

KÖSTER KB-Pur[®] IN V Injektionsharz

Techn. Merkblatt / Artikel-Nr.
Stand: 15. Juni 2007

6.17

- WZ "KB-PUR" ges. gesch., Deutsches Patentamt, 395 06 701

Elastisches, 2-komp. PU-Injektionsharz zur Riss- und Schlauchverpressung

Eigenschaften

Lösungsmittelfreies, niedrigviskoses Zweikomponenten-Polyurethan zum elastischen Verschließen, Füllen und Abdichten von Rissen und Arbeitsfugen. KB-Pur[®] IN V verhält sich gegenüber Stahl und Eisen passiv, so dass ein Korrosionsschutz erreicht wird. Aufgrund seiner langsamen Reaktion ist das Material bis zu 4 Stunden verarbeitbar.

Technische Daten

Mischungsverhältnis (Vol.-T.)	Komp. A : Komp. B	1 : 1
(Gew.-T.)	Komp. A : Komp. B	1 : 1,1
Viskosität (25 °C)	Komp. A	ca. 65 mPa.s
	Komp. B	ca. 90 mPa.s
Flammpunkt	> 200 °C	
Topfzeit (20 °C)	ca. 4 Stunden	
Verarbeitungstemperatur	> + 5 °C	

Einsatzgebiete

Zur Druckinjektion für Verpressungen von Arbeitsfugen über Injektionsschläuche. Zur dauerhaften, elastischen Abdichtung von trockenen, feuchten und wasserführenden Rissen und Fugen in Beton, Estrich etc. sowie zur Verfestigung von Lockergesteinen.

Verarbeitung

Rissinjektion

Fließendes Wasser vorab mit KÖSTER KB-Pur[®] IN I stoppen. Die Anordnung der Injektionspacker ergibt sich aus dem Rissverlauf. Bohrungen möglichst wechselseitig (Abstand ca. 10 – 20 cm), im Winkel von ca. 45° zur Bauteiloberfläche, setzen. Der Bohrlöcherdurchmesser ergibt sich aus der Wahl der Injektionspacker. Alle üblichen Harzinjektionssysteme sind geeignet. Vor der Injektion ist der Riss mit KÖSTER KB-Fix 5 zu verdämmen.

Beide Komponenten von KB-Pur[®] IN V mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich vermischen, umtopfen und anschließend erneut gut durchmischen. Die Injektion erfolgt mit herkömmlichen Injektionsgeräten wie z. B. Handhebelpressen, von unten nach oben entlang des Rissverlaufes.

Beim Einsatz einer Einkomponentenpumpe ist eine Feuchtigkeitszufuhr zum Injektionsmaterial während der Verarbeitung unbedingt zu vermeiden.

Bei feuchten Rissen und Fugen erfolgt die Injektion bis blasenfreies Material aus den benachbarten Packern austritt. Eine Nachinjektion von KB-Pur[®] IN V ist innerhalb der Topfzeit des Materials möglich. Die Bohrlöcher können nach Entfernung der Injektionspacker mit KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen werden.

Schlauchverpressung

Die Verlegung der Injektionsschläuche erfolgt wandmittig in Etappen von ca. 10 bis 15 m. Die Mindestbetonüberdeckung beträgt 8 bis 10 cm. Die Injektionsschläuche müssen in durchgängigem Kontakt zum Betonuntergrund stehen. Die Verschlussdeckel der Verwahrösen müssen bündig an der Schalhaut anliegen und zugänglich bleiben. Die Verpressung der Schläuche sollte frühestens nach Erreichen der 28-Tage-Festigkeit des Betons erfolgen.

Die Verarbeitung erfolgt im Niederdruckverfahren mit üblichen Injektionsgeräten über dafür vorgesehene Injektionsdübel (Packer). Beim Einsatz einer Einkomponentenpumpe ist eine Feuchtigkeitszufuhr zum Injektionsmaterial während der Verarbeitung unbedingt zu vermeiden.

Der Injektionsschlauch wird zunächst so lange gefüllt bis am zugehörigen Entlüftungsende Material austritt, dann wird dieses Schlauchende verschlossen und so lange verpresst bis der Manometerdruck am Injektionsgerät konstant bleibt. Nachverpressungen mit KB-Pur[®] IN V können nur innerhalb der Topfzeit vorgenommen werden.

Verbrauch

ca. 1,1 kg / l Hohlraum

Reinigung der Geräte

Sofort nach Gebrauch mit KÖSTER KB-Pur[®] Reiniger, ausreagiertes Material mit KÖSTER KB-Pur[®] Löser.

Gebinde

10 kg Kombigebinde

Lagerung

In dicht verschlossenen Gebinden bei Temperaturen zwischen 10 und 30 °C 12 Monate lagerfähig.

Sicherheit

Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Zitierte technische Merkblätter

KÖSTER KB-Fix 5	Art.-Nr. 5.015
KÖSTER KB-Pur [®] IN I Injektionsschaum	Art.-Nr. 6.13
KÖSTER KB-Pur [®] Reiniger	Art.-Nr. 9.10
KÖSTER KB-Pur [®] Löser	Art.-Nr. 9.11